

Schleswig-Holsteinischer Landtag □
Umdruck 16/3903

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Sozialausschuss
Die Vorsitzende
Landeshaus
Postfach 7121
24171 Kiel

Hamburger Chaussee 8
24114 Kiel

Tel. 0431 78017-62
Fax 0431 78017-63

info@forum-pflegegesellschaft.de
www.forum-pflegegesellschaft.de

Geschäftsführender Ausschuss

Sprecherin
Anke Schimmer

Stellvertreter
Ursel Helms

Holger Rohde

Kiel, 30.01.2009

Ihr Schreiben vom 19.12.2008 / Ihr Zeichen: L 212

Stellungnahme

des Forums Pflegegesellschaft für den Sozialausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages vom 30.01.2009

Zu c)
Aktionsplan Demenz – Politisches Gesamtkonzept für an Demenz erkrankte Menschen
Antrag der Fraktion der FDP – Drucksache 16/1484

Sehr geehrte Frau Tenor-Alschausky,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Forum Pflegegesellschaft begrüßt es außerordentlich, dass sich der Sozialausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtags mit dem Antrag der FDP Aktion vom Juni 2007 zum Aufbau eines Aktionsplans Demenz beschäftigt. Die im Forum Pflegegesellschaft organisierten Trägerverbände fordern seit langem die Fortschreibung des Fachplans Gerontopsychiatrie für Schleswig-Holstein, der bereits aus dem Jahr 1999 stammt, die mit dem Aktionsplan Demenz begonnen werden kann. Die für Schleswig-Holstein prognostizierten Zahlen der an Demenz erkrankten Menschen erfordern geradezu ein politisches Gesamtkonzept, in dem alle Förderinstrumente und Maßnahmen des Landes Schleswig-Holstein gebündelt werden und in einem Aktionsplan Demenz münden. Darüber hinaus würden wir es begrüßen, wenn in diesem Zusammenhang auch eine Überarbeitung des Fachplans Gerontopsychiatrie für die anderen gerontopsychiatrischen Zielgruppen wie ältere chronisch psychisch kranke Menschen oder Menschen mit depressiven Erkrankungsbildern erfolgt.

Mitglieder

Arbeiterwohlfahrt
Landesverband
Schleswig-Holstein e.V.

Bundesverband privater Anbieter
sozialer Dienste e. V.

Caritasverband für
Schleswig-Holstein e. V.

Deutscher Paritätischer
Wohlfahrtsverband
Landesverband
Schleswig-Holstein e. V.

Deutsches Rotes Kreuz
Landesverband
Schleswig-Holstein e. V.

Diakonisches Werk
Schleswig-Holstein
Landesverband der
Inneren Mission e. V.

Kommunaler Pflegeverband
Schleswig-Holstein e. V.

Zu den einzelnen Aspekten des Aktionsplans Demenz:

1. Bestandsaufnahme und Analyse

Eine umfassende Bestandsaufnahme und Analyse der Lebenssituation von an Demenz erkrankten Menschen und deren Angehörigen halten wir für unerlässlich. Für das Land Schleswig-Holstein fehlen valide Zahlen, und die tatsächlichen Bedarfe der an Demenz erkrankten Patienten und deren Angehörigen werden nicht erfasst.

2. Lebens- und Wohnsituation von an Demenz erkrankten Menschen und ihren Familien

Die unter dem Punkt 2 genannten Angebote in der Versorgung von demenzerkrankten Menschen sollten abgeglichen werden mit den Bedürfnissen der Menschen. Insbesondere gilt es zu überprüfen, inwieweit beratende Angebote in ausreichendem Maße vorhanden sind.

3. Prävention und Früherkennung

Es gibt bisher kaum gut wissenschaftlich belegte Präventionsmaßnahmen im Hinblick auf eine Demenz. Die Entwicklung von Präventionsangeboten für Schleswig-Holstein sollte im Kontext von Forschungsergebnissen stehen.

4. Aus-, Fort- und Weiterbildungsstandards

In den Bereichen Aus-, Fort- und Weiterbildung sieht das Forum Pflegegesellschaft Entwicklungsbedarfe. Schon in der Ausbildung zum/ zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in bzw. zum/zur Altenpflegerin sollte das Thema Demenz eine stärkere Gewichtung erhalten. Aber auch die Schaffung von zielgruppenorientierter Fortbildung für die professionellen Pflegefachkräfte wird vom Forum Pflegegesellschaft unterstützt.

5. Pflegestandards und Qualitätsanforderungen

Die Qualitätsanforderungen sind auf der Bundesebene unseres Erachtens ausreichend beschrieben und die Einhaltung wird über die entsprechenden Prüforgane geprüft. Die Entwicklung von Pflegestandards wird auf der Bundesebene im Rahmen des neuen § 113b SGB XI weiter entwickelt.

6. Verbindung mit anderen Plänen des Landes

Eine Zusammenführung der unterschiedlichen Pläne unter dem Gesichtspunkt Demenz halten wir für dringend geboten. Die im Mai des Jahres 2008 durchgeführte Anhörung seitens des Ministeriums sehen wir als ersten Schritt in diese Richtung. Mit dem Forum Gerontopsychiatrie hat das Ministerium schon ein fachkundiges Expertengremium, welches sich als Schnittstelle anbietet.

7. Vernetzung mit den Kommunen und den kommunalen und regionalen Angeboten

Der Aufbau einer einheitlichen Hilfestruktur sowie einer kreisübergreifenden Vernetzung der kommunalen und regionalen Angebote wird vom Forum Pflegegesellschaft unterstützt.

8. **Länderübergreifende Strategien**

Die Kooperation mit anderen Bundesländern, die erfolgreiche Angebote für an Demenz erkrankte Menschen durchgeführt haben, wird von uns unterstützt.

Mit freundlichen Grüßen



Anke Schimmer
(Sprecherin Forum Pflegegesellschaft)